

daselbig uwch totaliter ubergeben Inzubringen, was dan ihne von billickeitt gehören möge, wölle sy selbiges von Uwch mit danch entpfon, bittende wöllent Uwer bestes thuon, wölle es gegen dem *M a r i a M a g d a l e n a* [Zurlauben] das wol uff isch verdiene. Es wirdt von Nötten sein das ihr Zeigern dis Examiniert, mich gedunkt er wüsse zimlicher masen vil umb uwers Bruoders [Gardehptm. *H e i n r i c h I.* Zurlauben] sachen. Die alt Wyttfrau [*Eva Z ü r c h e r?*] so ich ihre das gelt bracht, begärt Zu wüsen, wie vil es habe sein sollen, seige einiges Zedeli darbei glägen, khöntent mit dem Landtschryber [von Zug?, *Christian S c h ö n*] reden. H. Landtaman [von Schwyz, *Heinrich R e d i n g* sel. Rächnung hab ich bis dato nit finden khönen, ligtt wolbehalten, was aber gwüs das H. Wolf[gang] *Dieterich* [*Theodor R e d i n g*] auch darin gezeit, unnd wirdt sich die 47 gl. belauffen, wöllent dise byligende Zedell Nacher Schwyz verschaffen. Wan Jhr gen Lucern schrybent, wöllent mich Excusieren, bis ich selbst verichte, khan vor Ostern [8. April] nit mehr sein. Es hatt Herr Schultheiss [v. Luzern, *Ludwig*] *S c h u o m a c h e r* guotte Mundliche bescheidt geschickt uff des J. Landtvogts [der Freien Aemter, *Hans Ludwig S c h n e e b e r g e r s*] schryben, Zwyfflett mir, wan ein Muntliche Verantworttung beschächen wirdt Es alles beser werden. Wan Vetter *B e a t t J a k o b* [I.] Zurlauben [der denominierte Landschreiber der Freien Aemter] Noch vor Ostern uns heimsuochen wil, könnte es geschähen bis Zukünfftigen donstäg, es wirdt alsdan der Landtvogtt wyderum heim [d.h. in Zürich] sein, wan er aber ihne Salutieren wil mag ers auch thuon."

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 68, 73-74 - Blatt 74^r leer

11

1651 Oktober 8.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, LANDAMMAENNERN UND RAETEN DER [VI]
KATH. ORTE [V PLUS KATH. GL] AN [SCHULTHEISS UND RAT
VON] BERN

"Das Eüch wie auch Uebrigen ... Schidtohrten [im Uttwiler- und Lustdorferhandel - neben BE waren dies FR, SO, BS, SH und AP] abermahlen beliebt ..., durch dero by Jüngst Zu Baden gehaltner Allgemeiner Eidtg. Zusammenkhunfft [von 3. September 1651]¹ gehebte Ehrengesante in bewussten Thurgeüwischen spänigen sachen eine besonder Kostbarliche muehwaltung ... Zue Versuechtem Vergleich undt endtscheid pflügen zelassen [- vorgängig der gemeineidg. Tagsatzung waren

v
1915

die VI Schiedorte bereits am 31. August 1651 zu einer Sonderkonferenz in Baden zusammengetreten -] ². Dessen thuendt wir freündt Eidtg. bedanckhen, mit erpietung Zue Jeder begebenheit Und der schuldigen reciprocierlichen widergeltung Undt erwysung Angenemmer dienst undt freündtschaft Zubeflissen etc. "

"Nota die dankhsagung mag man hinderthalb bim beschluss begriffen: schynt aber höfflicher Zum Anfang, Und ohn Zwýffel Zurich solche amplificieren würdt. ³ ..

"Es werden Jr U.G.L.A.E. sambt übrigen lobl. Ohrten allersyts in früschem Angedenckhen haben, was massen wir nun mehr in die Siben Jahr stäts Undt unverenderlich mit ... so wohl schrift: als mündtlich underschidenlichen angelägenlichen Pitten, undt begähren nichts anders gesuecht, als unsere rechtmessige Judicatur undt gemeine mitregierungsgerechtigkeit in der Landtvogty Turgewu Zuerhalten: wie auch das Jenige so der beschribne Landtfriden [von 1531] mit claaeren Undisputierlichen worthen Zuegibt, billicher wyse Zuo verueben und bruchen, Undt wofehr [Bürgermeister und Rat von] ... Zurich Uns hierin Zue Widersprüchen Underlassen, das wir uns umb Jre übrigen Vorgewendten beschwerdtspuncten, einer freündtlichen Zusamenträttung Jederwylen guetwillig Anerpoten; In meinung, allerhandt misverständige sachen mit Undt neben Jnen, nach Anwysung undt Inhalt des Landtsfridens Authentischen Verträgen, Undt altem herkhommen Zuerdueren undt Zuerörtern, also das Jer ... sambt Uebrigen ... Schidtohrten disfahls Undt unsertwegen nit weren behelliget noch molestiert worden. Wan nun wir nach abhörung des, von wohlgedachten Ehrengesandten der lobl. Schidortten entworffnen abscheidts, undt nach vernemung der Unserigen mündtlichen relation wir dergestalt Informirt worden, das erstlichen, unsere rechtmässige Judicatur Undt mitregierung Unabbrüchig erhalten sye In deme die Frauenfeldische Urteil [- damit muss das Urteil, welches an der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -, welche vom 8. November bis 2. Dezember 1644 in Frauenfeld tagte und ebenfalls über den Uttwiler- und Lustdorferhandel Gespräche führte, gefällt wurde, gemeint sein -] ⁴ Unverendert pliben solle.

Fürs andere, die befüegsami, umb einfuehrung Catholischen Exercitiums dem Landtsfriden undt allen brüchen nit entgegen befunden, allein das selbiges biss Zue Vorstehenden Vernerren Vergleichung [- an der Konferenz der VII im Thurgau reg. Orte vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld, an der auch Zurlauben teilnahm, konnten diese Glaubensstreitigkeiten mehrheitlich beigelegt werden -] ⁵ uberiger bewusten beschwerden halber eingestellt sye: als haben wir in solchem obahngezeigten gesunden Verstandt Undt meinung, wy auch Zuo bezügunng unsers Jederwylen, Zu Jnnerlichem fridt undt rhuewesen tra-

genden Vorsorg undt bereitwilligkeit Insonderheit [und] uch undt iberigen ... schidohrten Zu ehren ... hiemit die Zwüschen iuweren undt unsern G.L.E. der Statt Zurich undt uns vorgeschlagne absönderliche conferentz verabscheidter massen ... uch ... nit verhalten wöllen, das solches unsers befindens an kheim andern ohrt als Zuo Frauenfeldt⁵ beschächen khönne ... wurde aber uns nit unbeliebig syn wen solche umb 8 tag als vom 12. N. Calenders, uff den 5ten eiusdem [d.h. wohl November] verlegt ... wurde, diewyl uns hermacher Villicht andere occupations Vorfällen möchten." Wie gesagt, schlage man Frauenfeld als Tagungsort vor, wo es möglich sein werde, "in [allen] fürfallenden ... geschefften allerhandt nothwendiger bericht, erforschung, Augenscheinliche erfahrmus undt gründtliche wüssenschaft einzenehmen, Undt was Zu bestendiger erörterung der sachen, die unvermydenliche Notturfft erfordern füegkhlichen in die handt zebringen syn wurd. Gestalten dan solches Zue Baden (obwohlen man sich dahin begeben wurde) theils ... Unmöglich, theils ohne merckhlichen Umkosten Undt Unglägenheit, nit beschächen, Ja man gar Ungeschaffter dingen, widerumb von einander scheiden, also in noch mehrere Confusion undt unguete wyttleüffigkeit lichtlich gerathen möchte.

Dessen wir [euch] ... nach Jüngsten Zu Baden beschächnen mündtlich ansinnen undt uber dero sidthero uns eingelangte erinnerungsschryben: Hiemit nit unberichtet lassen wollen, mit ... ersuechen fahlss sich [Bürgermeister undt Rat von] ... Zürich ... hierzue nit bequemmen wolten, denen wir unsere gemuetsmeynung auch überschryben, sich⁶ ... dahin Zu disponieren, damit nurmehr die so oft anerpotne freündtligkeit Undt Zu einer entlichen berhüewigung tragendte begirtd, Jm wärckh selbsten möge gespürt, widerigenfahls wirdt es Zwischen richtig undt unrichtig syn underschid haben. Da uns aber lieber dass man allersyts diser ... verdriesslichen dingen nurmehr entüberiget plyben möge, warzuo wir unsersyts alle erforderliche ... Mittel bysetragen bedacht, damit entstandne Verbitterungen abgeleint, [und] guote Correspondenz ... wider eingepflanzet werden möge, vermittelst Göttlicher gnaden die wir hiemit Nebend erwartung iüwer ... beliebenden Andtwort demüetigst berueffen Undt derselben Uech ... wohlbefelchen wellendt."

1) s. EA VI 1, 72 (Nr. 52). Einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug war B e a t II. Zurlauben.

2) s. ebenda 70 (Nr. 51)

3) Ganze Nota durchgestrichen.

4) s. EA V 2, 1580 Art. 379. Stadt und Amt Zug waren damals nicht durch Zurlauben vertreten.

5) s. EA VI 1, 89 (Nr. 59)

6) Die 7 letzten Worte sind durchgestrichen.

Konzept mit Glosse, von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben - AH 68, 75-76

12

1620 August 8.

A

SCHREIBEN VON ALTSCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND
RAT VON [STADT UND AMT] ZUG

"Nachdem wir Verstendiget worden, durch continuierte avisen, das nit allein ... [Bürgermeister und Rat] von Zürich und [Schultheiss und Rat von] Bern, Ihre angenomme Fendlin gerüst unnd Im anzug habent, sonder auch noch ein grössere macht uf die füess gestellt, unnd Vorhabens mit gesambter macht wo sy widerstandt findent mit gewalt durchzubrechen [- das ganze ist in Zusammenhang mit dem Veltlinermord - Bündnerwirren! - zu sehen, in dessen Gefolge Zürich und Bern den Bündnern Truppenkontingente zusandten -], darnebent auch Ze gemüet geführt, das wir dismalen kein frömbde hilf Jnn solliger yll zugewarten, unnd das vorgedachte ... Eidtgnossen von Bern unnd Zürich den Pass [durch Mellingen, das, um den Durchzug der Berner zu verhindern, von den V reg. kath. Orten besetzt worden war - einer der Kommandanten war B e a t II. Zurlauben -]¹ gütlich als Eidtgnossen Unnd mitregierende Ort begerendt, wie dan by Jnen noch bisharo menigklichem frömbden unnd Heimbschen der Pass offen gestanden. So habent wir für unnserere [Orts-]Stimm unns entschlossen das Jnn betrachtung dessen, man Jnen den Pass nit sperren, unnd also ein Unnootwendigen Krieg Jnn unnsrerem Vatherlanndt anrichten, sonder uf vorgehende ehrliche unnd sichere verglychung Zulassen solle, Wöliche Unnsere resolution wir üch ... [in] guter Eidtgnossischer wolmeinung nit Verhalten, Unnd darby Versichern wöllen das denselben wir uf allen Zutragenden nootfaal threüwen ... bystanndt als Ehrliche Eidtgnossen Zeleisten entlichen bedacht sindt".

1) s. Stöckli/Mellingen 407-411

Original, mit Siegel - AH 68, 77-78 - Blatt 78^r leer